

München — ein feuilletonistischer Liebling

das münchener jahr, ein Fotobuch mit 97 Aufnahmen von Elisabeth Niggemeyer, mit Texten von Walter Foitzick, herausgegeben von Hans Joachim Speer, erschienen im Süddeutschen Verlag München, DM 18,50.

München-Bücher erscheinen am laufenden Band und diese Stadt ist offenbar ein feuilletonistischer Liebling geworden. Unter allen Publikationen nimmt „Das münchener Jahr“ eine überragende Sonderstellung ein, weil neue Ansatzpunkte zur „Eroberung“ einer Stadt geführt haben, in dem diese in den Ablauf eines Jahres hineingestellt wird, wodurch Frühling, Sommer, Herbst und Winter ihre spezifisch münchenerische Einfärbung erfahren. Nicht die im Baedeker alten Stils gewissenhaft auf-

geführten Sehenswürdigkeiten bilden hier den Mittelpunkt, sondern das Lebensgebilde Münchens erstet in den mannigfaltigen Lebensäußerungen seiner Bewohner, sei es vom Einzelnen, sei es von einer Gruppe aus. Das Bild dominiert und seine Aussage ist umfassender, tiefer, symptomatischer und prägnanter als das deutende Wort. Ein sehendes Auge hat das Leben „in den Griff“ bekommen und sichtbar gemacht: eine Welt erfüllter Augenblicke ist vor uns ausgebreitet. Das Wort in den vier jahreszeitlichen Kapiteln erfüllt dabei seine dienende Funktion in jener umrahmenden Bescheidenheit, die gerade in der Zurückhaltung ebenso angenehm wie nützlich ist. Das Buch gereicht nicht nur der lebenswerten Stadt zur Ehre, sondern entläßt den Beschauer mit einem förmlich neuen Sinn für die bekannten und auch unbekanntem Schwerpunkte Münchens, dessen Bewohner offenbar mehr als anderswo eine in ihrer Tradition wurzelnde Familie bilden und dessen Atmosphäre eine anheimelnde Wärme erfüllt.